

Vorstand kündigt Rückzug an



Der Wirtschaftsverbund Hiltrup hatte zur Mitgliederversammlung die Wirtschaftsförderung zu Gast: Torben Breuker, Torben Fleischer, Dr. Christina Willerding, Joachim Schilling, Volker Sandner (v. l.).
Foto: mlü

Münster-Hiltrup - „Wir haben den Eindruck, dass unsere Arbeit nicht von allen Mitgliedern getragen wird“, beschwerte sich der Vorstand mit Joachim Schilling, Torben Fleischer und Volker Sandner unisono.

Von Markus Lütkemeyer

Letzterer sprach sogar von „Gleichgültigkeit“.

Es fehle krass an Feedback, helfenden Händen und das letzte, groß angelegte interne Mitglieder-Event musste sogar, nachdem es nur elf Anmeldungen gab, kurzfristig abgesagt werden – dabei hat der Verein knapp 150 Mitglieder, die doch alle einen Bedarf haben müssten, sich besser kennen zu lernen und zu vernetzen.

„Wir investieren viel Zeit in die Vereinsarbeit“ erklärte Sandner seine Frustration: „Und wir haben geliefert.“ Die Mitgliederzahlen seien seit dem letzten großen Umbruch 2009 stark gestiegen, die Events hätten das Stadtteilmarketing beflügelt.

Jedenfalls verkündete Sandner: „Bei der nächsten Neuwahl des Vorstandes stehe ich nicht mehr zur Verfügung.“ Gleichzeitig regte er die Einrichtung eines Beirates an – so etwas wurde schon einmal vor ein paar Jahren angedacht und könnte die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen.

Sandner betonte aber auch: „Wir müssen uns vor der Zukunft nicht gruseln“, noch ist genug Zeit einen Nachfolger für seine Position im Vorstand zu finden und die nächsten großen WVH-Feste seien bereits gut durchgeplant.

Auch beim mittlerweile sehr beliebten und durchweg akzeptierten Geschenkgutschein „Der Hiltruper“ standen die Vorzeichen auf Ungemach: Vier Jahre lang konnte er ohne Verwaltungsgebühren betrieben werden, auch dank der Sponsoren (darunter die Westfälischen Nachrichten). Mit der Schließung der Druckerei „LV.Druck“ und der Einführung des neuen Münster-Gutscheins müsse jetzt neu diskutiert werden: Ist „Der Hiltruper“ noch zu halten? Hier herrschte am Ende große Einigkeit: „Wir glauben an das Konzept“, kam aus dem Plenum. Kurzfristig meldete sich dann sogar ein neuer Sponsor, um die Finanzlücke zu schließen.

|

Kommentar